

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 7: **Aus Graubünden : die Cadî**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Masten bis weit hinter Sissach in der Abendsonne blinken sehen. Der Anblick wirkt wie ein Faustschlag ins Gesicht. Das ganze Landschaftsbild wird durch diese grellen sechsarmigen Ungeheuer zerstört.“

(Der obere Teil dieser Masten ist zweifellos aus galvanisiertem Blech, das gebraucht wird, um den, auf die Dauer teuern, Ölfarbenanstrich zu vermeiden; würde man eine *wirklich haltbare* Farbe verwenden, so liessen sich die Kosten öftern Wiederanstriches auch vermeiden und es wäre die Möglichkeit gegeben, sich dem Landschaftscharakter ganz anzupassen, z. B. durch Wahl graugrüner Farben. Durch Verwendung von galvanisiertem Blech zu sparen, das ist wieder eine jener erstbesten praktischen Lösungen, die ohne Rücksicht auf das Landschaftsbild gewählt werden — mit etwelcher Überlegung und mit geringen Mehrkosten (auf Jahre hinaus verrechnet) hätten sich diese Masten so ausführen lassen, dass heute nicht jeder Freund der heimischen Landschaft von ihrer störenden Wirkung verletzt wird! *Die Red.*)

VEREINSNACHRICHTEN.

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 22. Februar 1913 in Zürich.* Verhandlungen mit der Städtebaugruppe sind ergebnislos geblieben. — Bericht der Generaldirektion der Landesausstellung, dass das Wirten im obern Stockwerk gestattet werde. — Eine von A. Rollier vorgelegte Geschäftsordnung für die Ausschüsse wird genehmigt, ebenso ein Verzeichnis dieser Ausschüsse und ihrer Mitglieder. — Mit dem Aufruf an unsere Mitglieder zur Beteiligung an der Genossenschaft Heimatschutz 1914 soll die Zeitschrift einen illustrierten Artikel über unser geplantes Auftreten an der Landesausstellung bringen. Es wird das für die Märznummer in Aussicht genommen. Der vom Statthalter aufgesetzte Aufruf wird genehmigt. — Bestellung der Propagandakommission. — Kreditbewilligung von 120 Fr. für einen Aktenschrank in die Kontrollstelle. — Kreditbewilligung von 100 Fr. zum Ausbau der Diapositivsammlung. — Bestellung eines Ausschusses zur Prüfung der auf den letzten Wettbewerb eingegangenen Arbeiten.

Vorstandssitzung vom 5. April 1913 in Zürich. — Aufruf und Artikel über unsere Beteiligung an der Landesausstellung kann erst im Aprilheft erscheinen. — Beschlossen, die Namen der Zeichner von Anteilscheinen zu veröffentlichen — Bericht über die Bewerber zur Pachtung des Wirtshauses. — Bericht

des Ausschusses über den Wettbewerb und Beschluss, alle Arbeiten mit einem Referat zu jeder einzelnen zu versehen und beim Vorstand in Zirkulation zu setzen. — Für die Jahresversammlung wird der 28. und 29. Juni bestimmt. Soll mit der Genfer Sektion das Programm vereinbart werden. — Mitteilung des Planes, die schweizerischen Landstrassen mit Wegweisern für den Automobilverkehr zu versehen. Soll eine Eingabe an die Kantonsregierungen gemacht werden. — Bewilligung eines Kredites von 50 Fr. an die Kosten der farbigen Beilage zur Nummer „Burgdorf“.

Vorstandssitzung vom 10. Mai 1913 in Bern. Besprechung des Programmes der Jahresversammlung in Genf. Soll von einem Vortrag abgesehen und dafür ein allgemeines Diskussionsthema eingesetzt werden. — Eingehende Diskussion über eine vom Schreiber vorgelegte Zirkulation an die Kantonsregierungen wegen der Automobil-Wegweiser. — Bericht über das Ergebnis der Zeichnung von Anteilscheinen. Soll ein neuer Aufruf erfolgen. — Mitteilung, dass das Wirtshaus an Arny & Cie. in Bern verpachtet worden ist. — Verträge mit Indermühle und einer Reihe von Handwerkern über den Bau des Wirtshauses genehmigt.

Vorstandssitzung vom 31. Mai 1913 in Zürich. Die zum Wettbewerb eingegangenen Arbeiten haben bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern zirkuliert und werden nun einzeln auf die Preisverteilung hin durchgesprochen. Der erste Preis von 40 Franken wird der Arbeit mit dem Motto „Lieb Vaterland magst ruhig sein“ zuerkannt; zwei zweite Preise von je 30 Franken fallen auf die Arbeiten „Gleiches Streben“ und „Was du ererbt von deinen Vätern hast“; ein Nebenpreis von 20 Franken wird der Arbeit „Jugend und Heimatschutz“ zuerkannt. Von den 27 im ganzen eingegangenen Arbeiten werden weitere zwölf einer ganzen oder teilweisen Veröffentlichung in der Zeitschrift für wert befunden. Es sollen die Autoren in der Zeitschrift um ihre Genehmigung dazu ersucht werden. Der Schreiber legt seinen Jahresbericht vor; er wird genehmigt und soll französisch an der Jahresversammlung vorgelesen werden.

Vorstandssitzung vom 28. Juni 1913 in Genf. Es liegt das Demissionsgesuch des Vorstandsmitgliedes Dr. U. Diem (St. Gallen) vor. Besprechung der Ersatzwahl und übrigen Verhandlungsgegenstände der Jahresversammlung.

Die Jahresversammlung hat am 28. und 29. Juni in Genf stattgefunden und sich zu

einem ausserordentlich schönen Feste gestaltet. Die Behörden des Kantons und der Stadt hatten sich vertreten lassen und am Bankett in sympathischer Weise sich über unsere Bestrebungen geäußert. Unsere Genfer Freunde waren unermüdlich, in der feinsten und zuvorkommendsten Weise die Tagung zu einer wirklichen gemeinsamen Feier zu machen und wurden darin von ihren Damen auf das liebenswürdigste unterstützt. Ein einfaches Fest und doch von den Genfern mit dem Stempel versehen, den sie dank ihrer Jahrhundert alten und durch Europa strahlenden westschweizerischen Kultur den Dingen, die sie unternehmen, verleihen können. — Die Jahresversammlung wählte Herrn Georg von Montenach aus Freiburg i. Ü. zu einem Vorstandsmitglied. Es gereicht uns zur ganz besondern Freude und Ehre, unsern Mitgliedern diese Wahl anzeigen zu können, weil Herr von Montenach, der Verfasser des prächtigen Buches „Pour le visage de la Patrie“ und zahlreicher anderer



Abb. 18. Park im Creux de Genthod, den Herr Th. de Saussure den Mitgliedern des Heimatschutzes in liebenswürdiger Weise öffnete. Die Gäste durchschreiten eben die herrliche Allee am Ufer des Sees. Aufnahme von G. Fatio, Genf. — Fig. 18. Parc du Creux de Genthod que M. Th. de Saussure a ouvert obligeamment aux membres du Heimatschutz. Les hôtes parcourent justement les admirables allées sur les bords du lac. Cliché G. Fatio, Genève.

Publikationen, einer der bedeutendsten und verdientesten Heimatschützer ist. Wir äussern den herzlichen Wunsch, dass es seine Gesundheit ihm erlauben möge, sehr häufig an unsern Sitzungen teilzunehmen.

— **Wettbewerb.** Es wurden dann auch die Namen der Preisgewinner im Propaganda-Wettbewerb bekannt gegeben. Der erste Preis fiel auf Herrn A. Fischer, Lehrer in Meggen (Kt. Luzern); die zweiten Preise kamen an Frau B. P. Engelberger in Seen bei Winterthur und Herrn A. G. Wipf jun., Architekt, in Thun. Der Gewinner des Nebenpreises ist Herr Paul Hilber, stud. phil. in Freiburg i. Ü. Im Anschluss an die Prämierung erhob sich eine rege Diskussion über die Heimatschutzpropaganda unter den Soldaten und in der Lehrerschaft. — Für das nächste Jahr ist Bern als Versammlungsort bezeichnet worden.



Abb. 19. Gruppe von Freunden des Heimatschutzes vor dem Landhause des Herrn Th. de Saussure, das nach Plänen von Blondel, Architekten Ludwigs XV., gebaut wurde. Aufnahme von G. Fatio, Genf. — Fig. 19. Groupe d'amis du Heimatschutz devant la maison de campagne de M. Th. de Saussure. Cliché G. Fatio, Genève.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité du 22 février 1913, à Zurich.* Les pourparlers entamés avec le groupe de l'Exposition: construction des villes, sont restés sans résultat. — Rapport de la Direction générale de l'Exposition nationale: l'ouverture d'un restaurant au 1^{er} étage de notre bâtiment est autorisée. — M^r Rollier présente un Règlement pour les diverses commissions et un tableau des membres de ces commissions. Tous deux sont acceptés. — En même temps qu'un appel aux membres de la Ligue en faveur de la société Heimatschutz 1914, le Bulletin devra contenir un article illustré qui expliquera notre participation à l'Exposition nationale, cet article devra paraître dans le numéro de mars. L'appel rédigé par le vice-président est adopté. — Nomination de la commission de propagande. — Un crédit de 120 fr. est voté pour l'achat d'une armoire destinée au Contrôle. — Un crédit de 100 fr. est accordé pour la création d'une collection de diapositifs. — Election d'une commission pour l'examen des travaux du dernier concours.

Séance du Comité du 5 avril 1913, à Zurich. L'appel et l'article concernant notre participation à l'Exposition nationale ne pourra paraître qu'en avril. — Il est décidé qu'on publiera les noms des souscripteurs aux actions de la société pour l'Exposition. — Rapport sur le résultat du concours pour le poste de tenancier du restaurant. — Rapport de la Commission du dernier concours. Il est décidé que chaque travail sera accompagné d'un examen et mis ensuite en circulation parmi les membres du Comité central. — L'Assemblée générale est fixée aux 28 et 29 juin. Le programme sera élaboré avec le concours de la section genevoise. — Un projet de poteaux indicateurs pour les automobilistes est discuté. Une requête sera adressée aux gouvernements cantonaux. — Un crédit de 50 fr. est accordé pour la planche en couleurs du numéro «Berthoud».

Séance du Comité du 10 mai 1913, à Berne. Discussion du programme de l'Assemblée générale à Genève. La conférence sera remplacée par une discussion générale sur un sujet proposé. — Discussion approfondie de la Circulaire aux gouvernements cantonaux sur les poteaux indicateurs pour automobilistes, rédigée par le secrétaire. — Rapport sur le résultat des souscriptions aux actions pour l'Exposition. Un nouvel appel sera lancé. — Le Restaurant a été adjugé à la maison Arny & C^{ie}, à Berne. — Le contrat avec l'architecte InderMühle et avec divers artisans pour la construction de notre restaurant est adopté.

Séance du Comité du 31 mai 1913 à Zurich. Les travaux qui ont été présentés au dernier concours circulent parmi les membres présents et sont examinés l'un après l'autre en vue de la répartition des prix. Le premier prix de 40 fr. est alloué au travail qui porte comme devise «Lieb Vaterland magst ruhig sein»; deux autres prix de 30 fr. chacun sont attribués aux travaux «Gleiches Streben» et «Was du ererbt von deinen Vätern hast»; un accessit de 20 fr. est accordé au travail «Jugend und Heimatschutz». Parmi les 27 travaux qui ont été soumis à l'appréciation du jury, 12 sont encore jugés dignes d'être reproduits en tout ou en partie dans le Bulletin de la Ligue. On demandera à leurs auteurs le droit de reproduction. Le secrétaire soumet son rapport, il est adopté et sera lu à l'assemblée générale dans une traduction française.

Séance du Comité du 28 juin 1913 à Genève. M. le Dr U. Diem, membre du Comité, a envoyé sa démission. Propositions pour son remplacement. Discussion au sujet des trac-tanda de l'assemblée générale.

L'Assemblée générale a eu lieu à Genève les 28 et 29 juin. Les autorités du canton et de la ville étaient représentées. Leurs délégués se sont exprimés au banquet d'une manière très sympathique sur les efforts de notre association. Nos amis de Genève, assistés par leurs dames de la manière la plus aimable, ont donné à notre réunion le caractère d'une véritable fête. L'assemblée générale a élu M. Georges de Montenach de Fribourg membre du Comité central. Nous éprouvons un vif plaisir d'annoncer à nos membres cette élection qui est un honneur pour notre Ligue, dont M. de Montenach grâce surtout à ses ouvrages tels que «Pour le visage de la patrie» est un des membres les plus distingués. Nous exprimons le vœu que sa santé lui permette d'assister très souvent à nos séances.

Concours. Les noms des lauréats du concours de propagande furent annoncés à l'assemblée. Le 1^{er} prix est accordé à M. A. Fischer, instituteur à Meggen (Lucerne); M^{me} B.P. Engelberger à Seen, près Winterthur, et M. A. G. Wipf, architecte à Thoune, obtiennent chacun un second prix; M. Paul Hilber, étudiant en phil. à Fribourg, un accessit.

Une discussion animée suivit la proclamation de ces résultats, surtout au sujet de la propagande à faire en faveur du Heimatschutz parmi les instituteurs et les militaires.

La prochaine assemblée générale aura lieu à Berne.

Redaktion:
Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.